



Frauen brechen ihr Schweigen um künftiges Leid zu verhindern

www: Vertriebene – Frauen. de

auch als Schriftversion oder als CD unter dreher@frauenverband-bdv.de zum Selbstkostenpreis von je 5,- € zu beziehen

Der Frauenverband des Bundes der Vertriebenen hat festgestellt, dass die Erlebnisse der Frauen nach dem Weltkrieg kaum bekannt sind. Sie flüchteten vor den anrückenden Sowjetischen Soldaten und mussten deren Ausschreitungen gegenüber der Zivilbevölkerung über sich ergehen lassen.

Die Folgen von Kriegen und Kriegsgewalt gegen Frauen und Kinder im Zusammenhang mit dem II Weltkrieg ist das Thema des Projektes des Frauenverbandes des BdV e.V.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Stiftung Zentrum gegen Vertreibungen und das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland unterstützt.

Ausgewertet wurden 507 Fragebögen und Berichte, darunter 20% Frauen aus Ostpreußen.

Anhand von Fallbeispielen und Bildern werden einige Frauen vorgestellt. Es folgen die Themenschwerpunkte Flucht und Vertreibung, Deportation und Internierung.

Warum berichten die Frauen erst jetzt über das ihnen zugefügte Leid? Bisher haben sie keine Zeit dafür gehabt weil sie für die Existenz ihrer Familien kämpfen mussten. Die Erlebnisse der Frauen waren so grausam dass sie diese nicht berichten konnten. Sie verdrängten ihre Erlebnisse bis ins hohe Alter. Erst jetzt gibt es Aufmerksamkeit für ihr Leiden.

Beachtenswert sind die Ausführungen der Projektleiterin PD Dr. habil. Ute Schmidt unter der Überschrift: Der II Weltkrieg und die Folgen.

Ich empfehle Ihnen diese Seite, und denke wenn Sie diese aufmerksam lesen, werden Sie einen ersten Einblick in die vielfältigen Übergriffe gegen Frauen und Kinder aus den Ostgebieten im Zusammenhang mit dem II Weltkrieg gewinnen.

Andreas Galenski